

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.10.2009
Dezernat V	Amt Amt 50	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0290/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	03.11.2009	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	18.11.2009	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.11.2009	öffentlich
Stadtrat	03.12.2009	öffentlich

Thema: Umsetzungsvorschlag der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH

In seinem interfraktionellen Antrag (A0107/09) hatte der Stadtrat am 28.05.2009 den Oberbürgermeister als Mitglied der Gesellschafterversammlung der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Errichtung eines Teams für Menschen mit Behinderung in der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH vorgenommen wird. Die Verwaltung hatte mit der S0208/09 hierzu ihre Stellungnahme vorgelegt.

Zu der Gesellschafterversammlung am 16.09.2009 wurde dieses Thema für die Tagesordnung eingefordert. Die Geschäftsführung der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH hat daraufhin einen Vorschlag eingebracht, der das Anliegen des interfraktionellen Antrages aufgreift und in Kombination mit der bisherigen Praxis umsetzen möchte. Die Landeshauptstadt Magdeburg kann dieser Lösung auf Grund des zeitlichen Überganges und der festgelegten Überprüfung auf seine Wirksamkeit zustimmen.

Der Vorschlag für eine Veränderung der Organisationsstruktur im Jobcenter zur Betreuung behinderter Menschen soll gewährleisten, dass entgegen der bisherigen Verfahrensregelung pro Team ein bis zwei persönliche Ansprechpartner der Arbeitsvermittlung sowie deren Abwesenheitsvertreter eine angemessene Beratung, Betreuung, und Vermittlung gewährleisten. Eine Fachkoordination erfolgt weiterhin durch die benannte Teamleiterin. Dafür sollen voraussichtlich insgesamt 10 Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen behindertenspezifische Fachkenntnisse vermittelt bekommen, zum Teil durch Schulungen und Abstimmungen mit dem Reha-Team der Bundesagentur für Arbeit.

Die Umsetzung soll als Pilot zum 01.01.2010 beginnen und nach einem Jahr Praxis einer Zwischenauswertung unterzogen werden. Diese wird dem ARGE-Beirat zur Prüfung vorgelegt.

Der ARGE-Beirat soll dann eine Handlungsempfehlung an die ARGE-Gesellschafterversammlung abgeben. Über eine Fortführung muss danach ein Beschluss gefasst werden.

In der 45. Sitzung der Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderung in Magdeburg“ wurde die Vorgehensweise zur Organisationsanpassung in der Betreuung durch Mitarbeiter der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH erörtert. Die Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH wird künftig durch einen ständigen Vertreter an der Arbeitsgruppe teilnehmen.

Brüning

ANLAGEN

1. Auszug aus Protokoll ARGE-Gesellschafterversammlung vom 16.09.09, Pkt. 7
2. Vorlage zum Tagesordnungspunkt 7 der Gesellschafterversammlung am 16.09.2009 - Betreuung von Menschen mit Behinderung im Jobcenter

Auszug aus Protokoll ARGE-Gesellschafterversammlung vom 16.09.2009, Pkt. 7

Beschluss zur Betreuung von Menschen mit Behinderung im Jobcenter

BE: Frau Rosam

- dem Vorschlag der ARGE, in jedem AV-Team speziell für die Personengruppe Behinderte und Rehabilitanden geschulte Fachkräfte als persönliche Ansprechpartner einzusetzen, wurde durch die Gesellschafter zugestimmt
- darüber hinaus wird ein Koordinator für die diesbezüglichen Außenkontakte und Bedienung der Schnittstellen (Reha-Team der AA und Behindertenbeauftragter der LH MD) benannt
- diese Praxis wird durch die Geschäftsführung begleitet und nach einem Jahr gegenüber den Gesellschaftern resümiert

Anlage 2

Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH
44

Magdeburg, den 28.08.2009

Vorlage zur Gesellschafterversammlung am 16. 09. 2009

TOP 7- Betreuung von Menschen mit Behinderungen im Jobcenter

1. Aktuelle Situation der Betreuung behinderter Menschen

Die Betreuung der schwerbehinderten Menschen und Rehabilitanden erfolgt in der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH derzeit entsprechend der grundsätzlich definierten Zuständigkeitsregelungen nach Regionen, Alter und Bedarfsgemeinschaftsnummer. Darüber hinausgehende fachliche Differenzierungen der Zuständigkeiten nach weiteren Kundengruppen wurden bislang mehrfach geprüft, jedoch nicht realisiert, um die Kontinuität in der Kundenbetreuung nicht einzuschränken.

Die besondere Beratung und Aktivierung für den Personenkreis erwerbsfähiger hilfebedürftiger Rehabilitanden in Kostenträgerschaft der BA wurde in einer Verwaltungsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Magdeburg vereinbart. Die Schnittstellenfragen wurden ergebnisorientiert abgestimmt und im Jahr 2005 bereits vier entsprechende Fachkoordinatoren für Menschen mit Behinderung in den Regionen benannt. Eine Überprüfung bzgl. evtl. Optimierungsbedarfe findet regelmäßig, u.a. in gemeinsamen Dienstbesprechungen mit dem Reha-Team der Arbeitsagentur, statt.

Generell hat die angemessene und erfolgsorientierte Betreuung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH als wichtiges gesellschaftliches Anliegen eine hohe Priorität. Dies gilt in besonderer Weise für die berufliche Integration, um eine individuelle und leidensgerechte Unterstützung bei der Teilhabe am Arbeitsleben zu gewährleisten. Um den Zugang zu den Angeboten der Arbeitsvermittlung für diesen Kundenkreis zu verbessern und eine hohe fachliche und persönliche Kompetenz der Mitarbeiter zu gewährleisten, wurden im März 2008 vier Ansprechpartner aus der Arbeitsvermittlung benannt, die spezifische Anfragen der Mitarbeiter koordinierend entgegennehmen und bei der Beratung und Betreuung von Rehabilitanden und Schwerbehinderten hilfreich zur Seite stehen. Die als Teamleiterin benannte Fachkordinatorin ist für die Umsetzung genereller organisatorischer Anfragen, Initiierung von Schulungen, Durchführung von Dienstberatungen sowie Aufgaben mit Außenwirkung verantwortlich. Die Belange der Schwerbehinderten und Rehabilitanden finden u.a. auch Berücksichtigung bei der Planung von Qualifizierungsmaßnahmen, Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten sowie im Rahmen der entsprechenden Haushaltsmitteldisposition auch bei sonstigen Aktivitäten.

Da der barrierefreie Zugang für Rollstuhlfahrer nicht zu allen Teams gewährleistet ist (Fahrstühle sind vorhanden, jedoch keine automatisch öffnenden Türen), wurde organisiert, dass Betroffene bedarfsweise in der Eingangzone um Begleitung nachsuchen können, die dann im gesamten Gebäude durch den Wachdienst abgesichert wird. Soweit der Berater gehbehinderte Kunden eingeladen hat oder in anderer Weise über ihr Erscheinen informiert ist, holt er diese persönlich aus der Eingangszone ab

2. Aktuelle Anfrage bzgl. der Betreuung behinderter Menschen

Der Landeshauptstadt Magdeburg liegt seit dem Sitzungstermin des Stadtrates am 08.11.2007 ein interfraktioneller Antrag an den Oberbürgermeister als Mitglied der Gesellschafterversammlung und die Mitglieder des Beirates des Jobcenters ARGE Magdeburg GmbH mit der Bitte vor, zu prüfen, ob im Jobcenter ein festes Team für die Betreuung behinderter Arbeitsuchender eingerichtet werden kann, die konstant aktuelles Thema ist.

3. Vorschlag bzgl. einer Veränderung der Organisationsstruktur im Jobcenter zur Betreuung behinderter Menschen

Derzeit befinden sich in der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH ca. 1.600 arbeitslose und arbeitssuchende (incl. beschäftigter) Schwerbehinderte und Rehabilitanden (ohne Kostenträgerschaft der BA) in Betreuung. Die Anzahl der Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaften beträgt somit geringfügig über 2.000 Personen.

Um zukünftig eine optimale, den spezifischen Voraussetzungen dieses Kundenkreises angemessene, Beratung, Betreuung und Vermittlung dieses Personenkreises zu gewährleisten, werden sich, entgegen der bisherigen Verfahrensregelung, pro Team ein bis zwei persönliche Ansprechpartner der Arbeitsvermittlung sowie deren Abwesenheitsvertreter um Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und deren Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft kümmern. Die Fachkoordination dieser Aufgabe erfolgt weiterhin durch die benannte Teamleiterin.

Bei diesem Vorschlag wird zwar kein eigenständiges Team zur Betreuung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen Menschen eingerichtet, jedoch werden diese Intentionen ergebnisorientiert im Wesentlichen unterstützt. Die behindertenspezifischen Fachkenntnisse der Mitarbeiter werden ausgeprägt und könnten bedarfsweise jeweils durch Schulungen, fachliche teamübergreifende Dienstbesprechungen und Abstimmungen mit der Fachkoordinatorin bzw. dem Reha-Team der BA weiter intensiviert werden.

Diese voraussichtlich zehn Fachkräfte zur Betreuung der Schwerbehinderten und Rehabilitanden würden somit über die erforderlichen zielgruppenspezifischen Fachkenntnisse und auch internen adäquaten Kommunikationsstrukturen verfügen. Es wäre jedoch außerdem sichergestellt, dass diese Zielgruppe in die üblichen Aktivierungs- und Integrationsprozesse teamorientiert einbezogen bleibt. Auch die Zuweisung in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung, z. B. Arbeitsgelegenheiten, könnte dann gezielter erfolgen.

Ein Bericht zur „Organisationsuntersuchung in der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH“ der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahre 2008 befasst sich u.a auch mit dieser Thematik:

„Eine weitergehende kundenspezifische Spezialisierung beziehungsweise Teamgründung würde zu einer Vielzahl unklarer Prozesszuständigkeiten führen. Im Hinblick auf das Zielsystem SGB II für das Kalenderjahr 2009 werden zwar einzelne Personengruppen (Schwerbehinderte, Migranten, Jugendliche U25, Ältere Arbeitnehmer ab 55 Jahren) genannt, eine daran ausgerichtete Organisationsstruktur scheint jedoch nicht zweckmäßig, zumal einzelne Personen auch Mitglieder mehrerer Teilgruppen sein können. Aus Prozesssicht gibt es zwar für besondere Personengruppen im Einzelfall unterschiedliche Förderinstrumente, sie führen jedoch nicht zu deutlich von der normalen Kundenbetreuung abweichenden Prozessabläufen.“